



Jahresbericht 2019

Zahlen und Fakten

VCP Gründungsinitiativen

Bericht Landesleitung

Tätigkeiten Bildungsreferentinnen

Capture The Flag

Arbeitskreise

Landesversammlungen

Technikkurs

DEKT

Landeslager

Welpfadfindertreffen Jamboree

Stammesleitungstreffen

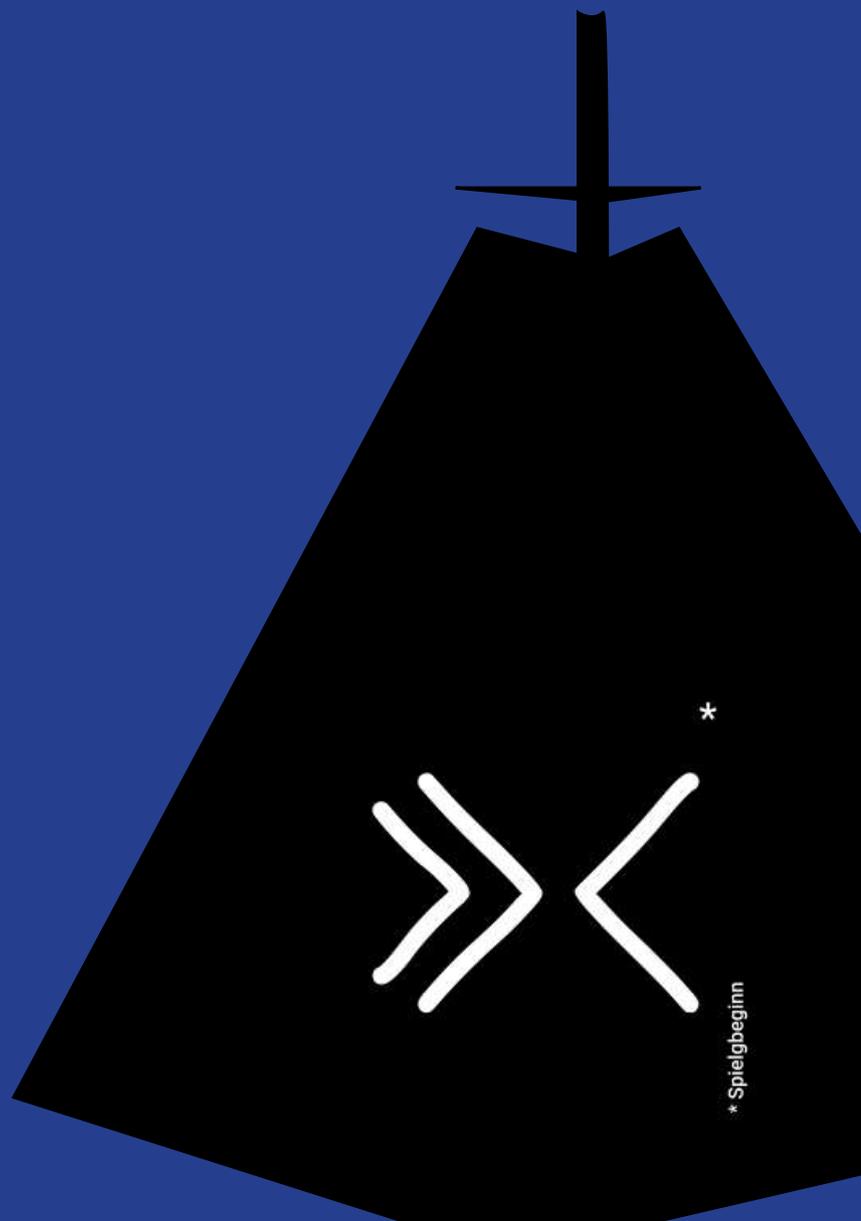
Juleica-Grundkurs

Elementarkurs

Grenzgänger*in

Friedenslicht

Ausblick





2019 – letztes Jahr dieses Jahrzehntes

Viel ist passiert, viel haben wir erlebt, viel ist für das kommende Jahr(zehnt) schon wieder geplant im **VCP Mitteldeutschland** und auch über seine Grenzen hinaus. In 2019 gab es mehr als genug Aktionen, die einem lange in Erinnerung bleiben werden. Da war zum einen eine sehr erfolgreiche R*R-Fahrt namens Grenzgänger*in, ein Juleicakurs, ein Technikkurs, ein Elementarkurs und unser erstes Stammesleitungswochenende.

Außerdem durften wir unser 10-jähriges Jubiläum feiern: auf unserem **Landeslager** in Friedensau, ein Ort, den man sich nicht allein dadurch merken wird, dass die An- bzw. Abreise mitunter sehr abenteuerlich vonstatten gehen kann.

Zeitgleich fand das **Jamboree** – das Weltpfadfinder*innentreffen in den USA statt, zu welchem auch einige aus unserem Landesverband gefahren sind und dort viele neue Eindrücke gewinnen konnten.

Wie jedes Jahr wurden zwei **Landesversammlungen** abgehalten. Dabei haben wir nicht nur schnöden Papierkram erledigt, sondern auch Neues gelernt, Farbe(n) bekannt und bündische Geschichte in den Köpfen der Teilnehmer*innen aufgefrischt.

Natürlich durfte auch 2019 das **Friedenslicht** nicht fehlen, welches wieder am Dritten Advent, dieses mal in Haldensleben und Erfurt, ausgesandt wurde.

Auch unser seit 2017 stattfindender Stammeswettbewerb **Capture the flag** ging in eine neue Runde. Dabei wurde an die Stämme pro Aktion und Teilnehmer*in Punkte und „Flaggen“ verteilt und bei der Herbst-Landesversammlung das Ergebnis ausgewertet – mit Siegerehrung und tollen Preisen.

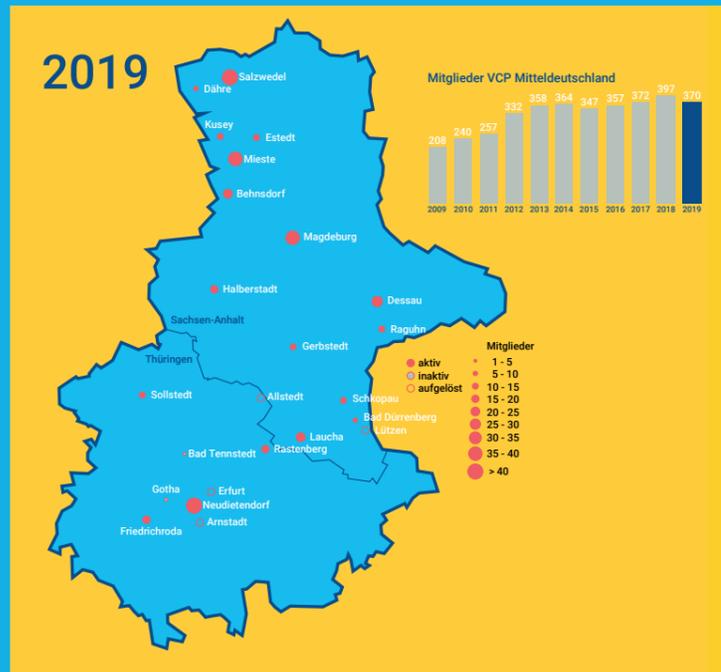
Aber sieh und sehen Sie selbst, auf den nächsten Seiten haben mitteldeutsche Pfadfinder*innen ihre Aktionen, Gedanken und Erlebnisse aus 2019 auf Papier gebracht.

Herzliche Grüße und gut Pfad

Die Landesleitung im Namen aller Pfadis im **VCP Mitteldeutschland**



Zahlen und Fakten

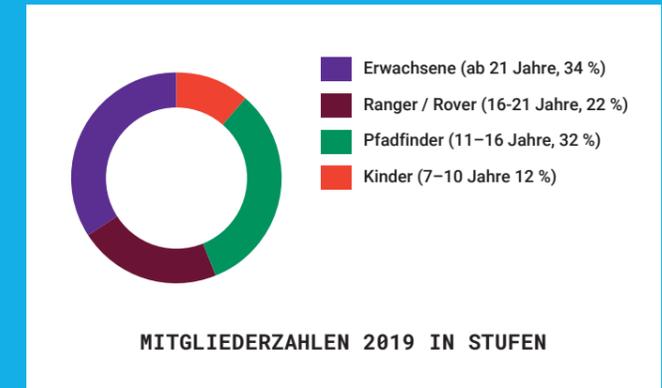
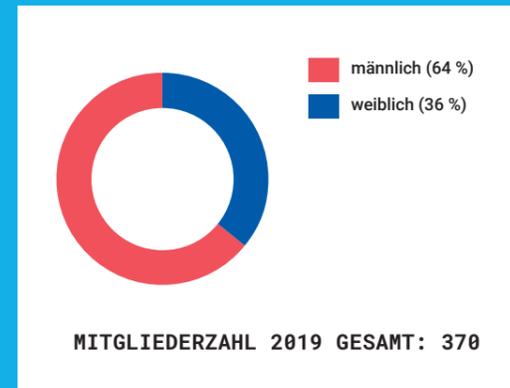


MITGLIEDERZAHL IN SACHSEN-ANHALT

Stamm	Ort	Mitgl.	m.	w.
Jakobus	Dessau	29	18	11
Fratres Tiliae	Behnsdorf	21	21	0
Cracau CITZ	Magdeburg	33	21	12
SURF	Laucha	17	10	7
Wilde Kreaturen	Dähre	8	2	6
Roter Milan	Gerbstedt	11	6	5
Dietrich Bonhoeffer	Mieste	31	16	15
Tom Bombadil	Salzwedel	45	28	17
Die fuchsschlauen Wölfe	Kusey	10	4	6
St. Georg, Mulde-Fuhne	Raguhn	10	5	5
Franz von Assisi	Estedt	9	7	2
Saale-Wiesel	Bad Dürrenberg	11	9	2
VCP Alexandra von Trotha	Schkopau	11	5	6
Gründungsinitiative	Werben	2	1	1
Harzer Luchse	Halberstadt	22	17	5
ohne Stammeszugehörigkeit		10	7	3

MITGLIEDERZAHL IN THÜRINGEN

Stamm	Ort	Mitgl.	m.	w.
Hainleite	Sollstedt	11	7	4
Drei Gleichen	Neudietendorf	39	30	9
Am Gottlob	Friedrichroda	18	12	6
Rastenberger Orgelpfeifen	Rastenberg	14	7	7
ohne Stammeszugehörigkeit		8	4	4



WEITERBILDUNGSANGEBOTE DES VCP MITTELDEUTSCHLAND 2019

Schulung/ Thema	Alter				Σ TN	TN m	TN w	Tage	TNT
	u 14	14-17	18-26	ab 27					
Kursfindung	0	1	7	4	12	7	5	3	36
Fachtagung „Geliebte Demokratie: FARBE(N) bekennen“	42	5	9	5	61	13	6	1	61
Technikkurs	57	9	2	0	68	39	29	3	204
Workshop: „Physik und Artistik“	18	7	0	0	25	11	14	1	25
Stammesleitungswochenende	1	1	3	5	10	5	5	3	30
Juleica-Grundkurs	0	14	3	0	17	9	8	9	153
Elementarkurs	6	1	0	0	7	5	2	7	49
Fachtagung: „Bündische Geschichte“	2	14	9	11	36	15	21	1	36
Apfelwochenende: Der Apfel und die Streuobstwiese	0	1	5	2	8	4	4	3	24
Grenzgänger*in: „Deutsche Teilung“ in Berlin	0	4	8	0	12	6	6	3	36
Σ	126	57	46	27	256	114	100	34	654

TN = Teilnehmer*innen; m = männlich; w = weiblich; TNT = Teilnehmer*innentage



VCP Gründungsinitiativen: Werben und Landsberg

Auch in 2019 erfreuten wir uns über außergewöhnlich engagierte Personen, die Pfadfinden in ihrer Umgebung ermöglichen und dabei sind zwei neue VCP-Stämme zu gründen. Wir wünschen beiden Gründungsinitiativen viele kleine und große Abenteuer, stärkende Gemeinschaft und natürlich stets gut Pfad auf all ihren Wegen und freuen uns auf kommende gemeinsame Aktivitäten!

Gründungsinitiative Werben:

Seit Oktober 2018 gibt es regelmäßige Pfadfinder*innentreffen auf dem Grundstück der Kirchgemeinde Werben unter der Leitung von **KARIN DIEBEL**. Dazu gehören ein Pfarrgarten, das Pfarrhaus und ein kleiner Hof mit Nebengebäuden. Durch finanzielle Unterstützung des VCP konnte sich die Gruppe auch bereits mit erstem pfadfinderischen Material ausstatten.

Bereits in den Herbstferien 2018 fand die eigentliche Auftaktveranstaltung in Werben statt, zu der sich zehn Kinder einfanden, um Vogelfutterhäuschen für den Winter zu bauen und sich erzählen zu lassen, was Pfadfinden eigentlich ist. Einige Kinder und Jugendliche waren bereits im Frühjahr 2018 schon beim Technikkurs des **VCP Mitteldeutschland** dabei gewesen und auch 2019 nahm die Gründungsinitiative wieder am Technikkurs teil. Einige der Werbener Pfadfinder*innen gestalteten 2018 und 2019 auch für die Kirchgemeinde das Martinsfest und das Krippenspiel zu Heilig Abend. Im Februar 2019 übte sich die Gruppe in verschiedenen Pfadfindertechniken wie dem Bauen von Schwedenstühlen und Vogelhäusern. Die jüngeren Kinder feierten ein Frühlings- und Osterfest. Viel Spaß hatten sie auf ihrem Abenteuerwochenende mit einem Geländespiel und bei der Gestaltung eines Tages der offenen Tür als Abschluss des ersten Halbjahres 2019 in Werben. Die Älteren reisten mit **KARIN DIEBEL** zum Spielmarkt nach Potsdam und fehlten auch nicht auf unserem Landeslager im Sommer sowie dem Elementarkurs im Herbst in Friedensau. Auch an unserer Landesversammlung nahm ein Jugendlicher mit Karin teil. Im Oktober 2019 trafen sich 25 Kinder zum Bäume pflanzen und erlebten dabei den Biber live. Für **KARIN** als Leiterin der **Gründungsinitiative** standen Weiterbildungen und Schulungen auf dem Plan. Im April 2020 wird der Technikkurs des **VCP Mitteldeutschland** in Werben stattfinden, verbunden mit **einer Gründungsveranstaltung des Stammes** in Werben.

Gründungsinitiative Landsberg

Weiterhin startete im Herbst 2019 in Landsberg bei Halle eine Pfadfindergruppe mit sieben Pfadfinder*innen sowie eine Meute (*Kindergruppe*) mit 18 Kindern ihre pfadfinderische Laufbahn. Initiator **WERNER MEYKNECHT** stammt ursprünglich aus dem **VCP SURF** in Laucha, war von 2012 – 2014 Landesleitung des **VCP Mitteldeutschland** und ist nun Pfarrer in Landsberg. Unterstützung erhält er von **BIANCA ZELISINSKI**, ebenfalls aus dem **VCP SURF**, die nun die Leitung der Kinderstufe in Landsberg übernimmt. Wöchentlich treffen sich die beiden Gruppen auf dem Gemeindegelände und tasten sich langsam an das Pfadfinder*insein heran. Dafür stellt der **VCP Mitteldeutschland** leihweise Schwarzzeltmaterial zur Verfügung. Die Arbeit stößt auf sehr positive Rückmeldungen seitens der Eltern und der Kirchengemeinden und die junge Pfadfindergruppe freut sich bereits auf ein gemeinsames Singetreffen mit Pfadfinder*innen aus Halle Anfang 2020.

Bericht Landesleitung

Die Landesleitung hat auch in 2019 wieder einiges auf die Beine gestellt. Sie engagiert sich zusammen mit den Vertreter*innen im Bundesrat, dem Landesversammlungsvorstand, Beauftragten der Landesleitung und den beiden Bildungsreferentinnen dafür, den VCP Mitteldeutschland zu profilieren, zu stärken und voran zu bringen. Gemeinsam wurden aktuelle Anfragen aller Art bearbeitet und Projekte geplant und evaluiert.

Kursfindung

Vom 01. – 03. Februar 2019 wurde intensiv an Themen der Landesleitung gearbeitet. Zur sogenannten **Kursfindung** trafen die Mitglieder der Landesleitung, des Landesversammlungsvorstandes und die Bildungsreferentinnen zusammen. Um abseits von Telefonkonferenzen und dem Alltagsgeschäft zu arbeiten, fanden sie sich für das Wochenende in der Werk- und Kulturscheune in Loitsche ein.

Neben dem Abgleich der laufenden und Sammeln neuer Projekte der Landesleitung wurde auch die Aufgabenverteilung des Teams aktualisiert und überarbeitet. Dabei stellten wir fest, dass es sinnvoller wäre, die gesamten Ideen und inhaltlichen Aufgaben der Landesleitung auf mehr Schultern zu verteilen. Um dies zu realisieren entstand die Idee, eine Struktur von Beauftragungen zu schaffen. Diese wird im Folgenden näher erläutert. Ebenso wurde ein Entwurf für eine Haushalts- und Finanzordnung des Vereins im Vorfeld der

Landesversammlung (*Mitgliederversammlung*) erarbeitet.

Natürlich machten wir uns auch um unsere Stämme Gedanken. Als wir Möglichkeiten suchten, wie wir intensiver mit den Stämmen und vor allem deren Leitungen in Kontakt treten können, entstand der Gedanke für ein Treffen aller Stammesleitungen. Diese Idee wurde auch im Laufe des Jahres umgesetzt und ist in einem der folgenden Kapitel ausgeführt.

Alles in allem war die **Kursfindung** ein sehr produktives Wochenende und alle Beteiligten konnten zufrieden und mit neuen Aufgaben nach Hause fahren.

Beauftragungen

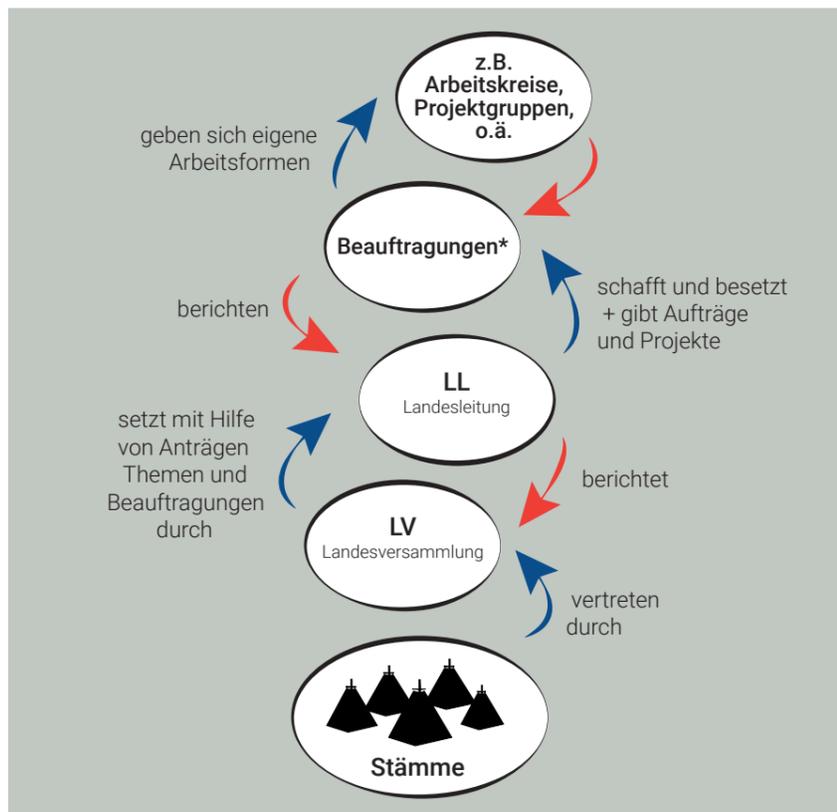
Nachdem die Landesleitung während der Kursfindung feststellte, dass sie der Fülle der inhaltlichen Arbeit aufgrund fehlender zeitlicher Ressourcen nicht in gewünschtem Maße nachkommen kann, fiel der Entschluss das fünfköpfige Landesleitungsteam um beauftragte Personen zu erweitern.

Um dies strukturiert zu gestalten wurde **ein Beauftragungskonzept** erarbeitet. Dabei kann die Landesleitung Aufgaben, die sie sich selber stellt oder von der Landesversammlung gestellt bekommt, an andere Personen weitergeben. Diese müssen nicht zum Kreis der Landesleitung gehören und werden mit einer konkreten Aufgabe beauftragt. Diese*r Beauftragte kann sich dann nach eigenem Ermessen Arbeitsformen schaffen. Dies können zum Beispiel Arbeitskreise oder Projektgruppen sein, die dann von der*dem Beauftragten geleitet und koordiniert werden. Die Landesleitung lässt sich von den Arbeitsfortschritten der Beauftragungen berichten und koordiniert diese bei Bedarf neu.

Um diese Struktur mit Leben zu füllen, hat die Landesleitung 14 mögliche Beauftragungen (*siehe Grafik*) eronnen,

deren Themen als wichtig und wünschenswert erachtet werden für die Konsolidierung und die Entwicklung des Vereins. Themen sind zum Beispiel: Musik, Jugendpolitik, Nachhaltigkeit oder die Gestaltung der Arbeit der verschiedenen Altersstufen, in die sich der VCP unterteilt. Zu jeder Beauftragung wurde eine kurze Stellenbeschreibung geschaffen, um engagierten und motivierten Ehrenamtlichen Einblick in das mögliche Betätigungsspektrum zu ermöglichen. Wir hoffen, dass dieses Konzept reift und darüber hinaus Mehrwert und Entlastung schafft.





*Beauftragungen:

- Ranger*Rover
- Pfadistufe
- Schulung
- Friedenslicht
- Glaube & Spiritualität
- Datenschutz
- Stämme
- int. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- International
- technischer Support
- Muisches
- Landesmaterial
- Nachhaltigkeit

Cloudbasiertes Arbeiten

Um die interne Kommunikation der Landesleitung, der neugeschaffenen Beauftragungen und des restlichen Teams des **VCP Mitteldeutschland** zu vereinfachen wurde seit langem nach passenden Lösungen gesucht. Da das Team aus Menschen besteht, die räumlich sehr weit auseinander wohnen, allerdings gemeinsam Dokumente verfassen, Konzepte erstellen, Satzungen und Ordnungen lesen, redigieren u.v.m., brauchte der Verein ein Tool zur gemeinsamen Verwaltung der Vereinsdaten. Seit 2019 arbeitet der **VCP Mitteldeutschland** nun mit einer **cloudbasierten Lösung**, um gemeinsam Daten abrufen, bearbeiten und synchronisieren zu können. Dies trägt zur Vereinfachung der Arbeitsprozesse und zum Workflow bei.

72h-Aktion im VCP Mitteldeutschland

Vom 23. – 26. Mai 2019 fand die **72h-Aktion** des **BDKJ (Bund der katholischen Jugend)** statt, bei der es darum geht, dass Jugendgruppen soziale Projekte 72 Stunden lang unterstützen. In Sachsen-Anhalt wurde aus dieser Aktion ein ökumenisches Gemeinschaftsprojekt zwischen dem **BEJM (Bund evangelischer Jugend in Mitteldeutschland)** und dem **BDKJ-Diözesanverband Magdeburg**. So nahmen, nach einem Aufruf zur Beteiligung der Landesleitung, gut ein Dutzend VCPer*innen aus Dessau teil. Gemeinsam mit der urbanen Farm und dem Projekt „Städte Wagen Wildnis“ trugen sie dazu bei, die Stadt Dessau zu gestalten. *„Wir wollten absichtlich wild belassene Grünflächen kennzeichnen, um darauf aufmerksam zu machen, dass hier ABSICHTLICH nicht gemäht wird, sondern sich selbst überlassene Flora und Fauna schön ist und innerstädtisch zur Artenvielfalt beiträgt.“*, erläuterte einer der Beteiligten. Für sichtbare Öffentlichkeitsarbeit bauten die Pfadfinder*innen einen Wildniswagen (eine Art Fahrradanhänger), worin zum Beispiel Blumensamen und Infomaterialien transportiert werden können. Der Wildniswagen kommt bei Führungen und Bildungsveranstaltungen des Projekts „Städte Wagen Wildnis“ zum Einsatz.

Stammesförderung

2019 stand uns zu unserer riesigen Freude eine umfangreiche Förderung aus Kollekten der **EKM (Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland)** zur Verfügung. Davon beschlossen wir, knapp die Hälfte der Summe den Stämmen zugute kommen zu lassen. 14 Stämme, nämlich Dähre, Mieste, Salzwedel, Werben, Halberstadt, Magdeburg, Friedrichroda, Neudietendorf, Dessau, Raguhn, Kusey, Bad Dürrenberg und Schkopau nahmen die sogenannte **Stammesförderung** in Anspruch und gaben insgesamt 5.783,39 € aus, unter anderem für Halstücher, Kluffen, Fahrtkosten zum Landeslager, Zeltmaterial, Workshopreferent*innen, Gruppenstundenmaterial, Projektmaterial (z.B. Lehmofenmaterial), Fahrtenbedarf (z.B. Fahrradtaschen) und vieles mehr. Wir bedanken uns dafür recht herzlich bei allen Kollekten-Spenderinnen und Spendern der **EKM-Gottesdienste** am 21.05.2018.

Neue Landesleitung und neuer Landesversammlungsvorstand

Zur ersten Landesversammlung (LV) 2019 trat **FRANZISKA MÖHWALD** als Mitglied der Landesleitung zurück. An ihre Stelle wurde **JAKOB KRUEGER** in die Landesleitung gewählt. Die Amtszeit der bisherigen Landesleitungsmitglieder **UDO WICH-HEITER**, **AUGUST SPENN** und **MARTA NAHLIK** endete zur zweiten Landesversammlung, sodass zur LV II 2019 drei Vorstandsmitglieder neu gewählt werden konnten. **UDO WICH-HEITER** kandidierte erneut. Er wurde wieder in die Landesleitung gewählt und hat weiterhin den Vorstandsvorsitz inne. Als neue Mitglieder wurden **PAUL HAASSENGIER** und **NOAH KRIESCH** zur Landesversammlung im Herbst 2019 gewählt. Sie bilden nun zusammen mit **ANN-CHRISTIN VOSS** und **JAKOB KRUEGER** das fünfköpfige Team der Landesleitung.

An dieser Stelle möchten wir der bisherigen Landesleitung noch einmal herzlich Danke sagen – sie hat in den letzten Jahren eine sehr gute Arbeit geleistet und den **VCP Mitteldeutschland** stark vorangebracht. Wir hoffen, dass wir diesen Pfad ebenso gut weiter gehen können.

Den Landesversammlungsvorstand (LVV) betreffend stand 2019 regulär keine Wahl an. Aus dem in der LV II 2018 gewählten LVV konnte jedoch eine Person das Amt nicht aufnehmen, daher übernahm **MARIA LEITNER** bis zur LV I 2019 kommissarisch das Amt, um es dann, von der Landesversammlung legitimiert, im Anschluss an die LV I 2019 weiterzuführen. Somit wurden beide Landesversammlungen 2019 durch **NOAH KRIESCH** und **MARIA LEITNER** geleitet. Da **NOAH KRIESCH** allerdings aus organisatorischen Gründen nicht gleichzeitig Teil der Landesleitung und des LVV sein wollte, gab er nach der Wahl zum Landesleitungsmitglied im Herbst seinen Posten als LVV ab. Diese Aufgabe übernehmen bis zur Frühjahrs-Landesversammlung 2020 kommissarisch **KARINA NEUSCHULZ** und **CHRISTIAN BRUNS**, sodass alle potentiell an dem Amt interessierten Personen die Möglichkeit bekommen, sich zur nächsten Landesversammlung regulär zur Wahl zu stellen.



Tätigkeiten Bildungsreferentinnen

Seit September 2016 teilen sich Nadine Schmieder und Franziska Völz die Arbeit als Bildungsreferentinnen für den VCP Mitteldeutschland.

Beide bekleideten 2019 zunächst jeweils eine halbe Stelle, ab Frühjahr dann jeweils 75%, und meisterten folgende Aufgaben:

Bildungsarbeit

Beide Bildungsreferentinnen, federführend jedoch NADINE SCHMIEDER konzeptionierten, koordinierten und organisierten den Großteil der Bildungsangebote des VCP Mitteldeutschland und waren bei den meisten maßgeblich an der Organisation und Durchführung beteiligt. Dies waren der Technikkurs, der Workshop „Tauche ein in die Physik und erlebe die Oberflächenspannung und Zentrifugalkraft in der Artistik“, der Juleica-Grundkurs, das Stammesleitungswochenende sowie Grenzgänger*in. Unterstützt wurden sie bei den meisten Veranstaltungen von höchst engagierten ehrenamtlichen Teamer*innen. Von NADINE SCHMIEDER verantwortete und von Ehrenamtlichen durchgeführte Bildungsangebote waren zudem der Elementarkurs und das Apfelwochenende. Die Beschreibungen der Veranstaltungen finden sich in eigenen Abschnitten dieses Berichts.

In Kooperation mit den Bildungsreferenten des VCP Sachsen konzipierten und planten NADINE SCHMIEDER und FRANZISKA VÖLZ zudem eine Stufenschulung, die Gruppenleitungen die Inhalte und Methoden der beiden Altersstufen: Kinder- und Pfadfinderstufe im VCP näher bringen und vertiefen wollte. Dieser Kurs musste leider wegen zu geringer Anmeldezahl abgesagt werden.

Beratung und Begleitung Ehrenamtlicher

Für Vor-Ort-Besuche bei den Stämmen ließ das Jahr 2019 leider viel zu wenig Zeit, lediglich eine Auswahl konnten die Bildungsreferentinnen realisieren, um sie in ihrer Arbeit und Entwicklung persönlich zu beraten. So konnte NADINE SCHMIEDER beispielsweise erfolgreich die Vernetzung der Stämme in der Region Altmark bei „Altmarkertreffen“ mit den dortigen Stammesleitungen fortführen.

Verschiedenen Gründungsinteressent*innen und den beiden Gründungsinitiativen in Werben und Landsberg (*siehe eigener Abschnitt*) konnten NADINE SCHMIEDER und FRANZISKA VÖLZ 2019 bei Fragen zu Stammesstrukturen, Mitgliedschaft, Pfadfinderritualen und Aufbauarbeit zahlreiche Tipps geben und wertvolle Beratung leisten.

In ihrer Rolle als Vertrauenspersonen des Vereins standen beide das ganze Jahr hindurch verschiedenen Mitgliedern zur Seite – bei der Suche nach Rat, in der Vermittlung oder der Intervention im Krisenfall und konnten so mehrfach zu Lösungsfindungen beitragen.

Die überregionalen Freizeiten und Fahrtenangebote des VCP Mitteldeutschland werden i.d.R. durch ehrenamtliche Leitungen oder Leitungsteams organisiert. Diesen standen die Bildungsreferentinnen bei folgenden Veranstaltungen 2019 beratend, koordinierend, organisatorisch als auch in der Durchführung unterstützend zur Seite: FRANZISKA VÖLZ zur mitteldeutschen Helfer*innenfahrt zum Evangelischen Kirchentag nach Dortmund, beide zum Landeslager in Friedensau und der Aussendungsfeier des Friedenslichtes für Sachsen-Anhalt in Haldensleben.

Vernetzung und Gremienarbeit

Neben der Mitwirkung und Teilnahme an Gremiensitzungen des VCP Mitteldeutschland, wie den 14-tägigen Landesleitungssitzungen, der zwei Mal jährlichen Landesversammlung und den Kursfindungswochenenden nahmen die Bildungsreferentinnen auch an externen Sitzungen teil, etwa der Hauptberuflichenkonferenz und Geschäftsführertagung des VCP e.V., dem Kinder- und Jugendbildungskonvent der Netzwerkstelle Evangelische Jugendbildung, dem Ökumenischen Gespräch der christlichen Jugendarbeitsträger*innen, dem Finanzausschuss des BEJM (Bundes Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland) und dem Trägertreffen der Netzwerkstelle Evangelische Jugendbildung.

Sonstiges

Darüber hinaus unterstützten unsere Bildungsreferentinnen die Landesleitung und Landesbeauftragten in ihren jeweiligen Arbeitsfeldern, u.a. bei der Entwicklung eines Konzeptes zur Datenstruktur und -ablage der cloudbasierten Vereins-Datenverarbeitung. NADINE SCHMIEDER war mit Fördermittelanträgen und Verwendungsnachweisführung sowie Steuer- und Versicherungsangelegenheiten betraut und übernahm die Verwaltung der Einsichtnahme von Führungszeugnissen.

FRANZISKA VÖLZ oblag die interne Kommunikation des Vereins (*Ausschreibungen, Aufrufe, Pflege der Verteiler etc.*), ab Mitte des Jahres auch Teile der Öffentlichkeitsarbeit (*Website und Social Media*), die Buchhaltung, Inventarverwaltung sowie die Mitgliederverwaltung.

Weiterbildungen

Zur beruflichen Weiterqualifizierung haben beide Bildungsreferentinnen 2019 folgende Bildungsangebote wahrgenommen: Ökumenische Fachjugendtagung – Thema: „Raus mit der Sprache“ und Buchhaltung in gemeinnützigen Vereinen.

NADINE SCHMIEDER besuchte zudem ein Supervisionsseminar zur Systemischen Beratung und das VCP-Netzwerktreffen Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt - Umgang mit minderjährigen Beschuldigten.

FRANZISKA VÖLZ bildete sich 2019 beim Spielmarkt Potsdam – Thema „Spielen mit Regeln“, in Medienpädagogischen Methoden und beim Fachtag Sachsen-Anhalt zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt – *Hinsehen. Hinhören. Handeln!* weiter.



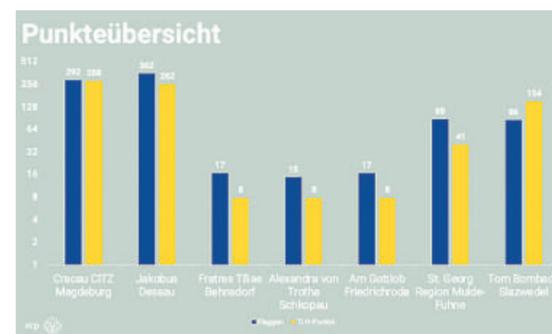
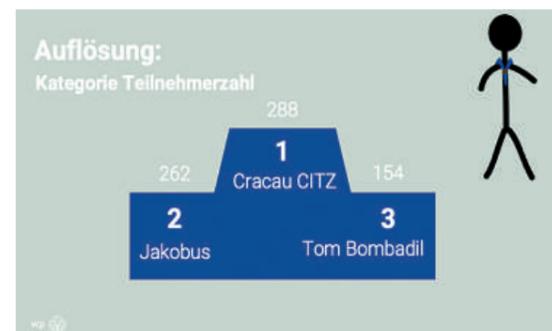
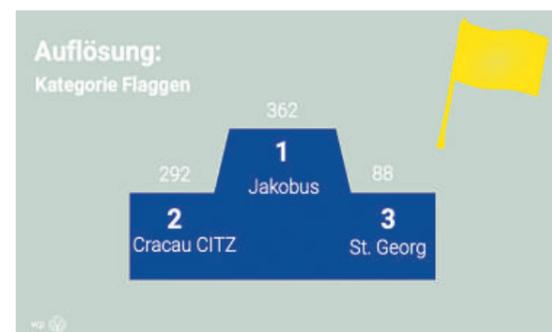
Capture the Flag

2019 wurde bereits zum dritten Mal der Stammeswettbewerb „CAPTURE THE FLAG“ durchgeführt. Dabei können die Stämme mit ihren Aktionen, die sie veranstalten, Punkte sammeln. Punkte gab es zum einen für die Art der Veranstaltung (=Flaggen) und zum anderen dafür, wie viele Pfadfinder*innen sie mit ihren Aktionen erreicht haben (=Teilnehmer*innenpunkte). Es konnte also wie in den Vorjahren in zwei Kategorien gewonnen werden.

2019 haben sieben Stämme aktiv am Wettbewerb teilgenommen. Dabei wurden über 70 Aktionen gemeldet, mit insgesamt 136 Übernachtungen und fast 1300 Teilnehmer*innentagen. Dies ist eine enorme Menge, wenn man bedenkt, dass nicht alle Stämme aus Mitteldeutschland teilnahmen und auch nicht immer konsequent alle Aktionen eingetragen wurden. Die reale Zahl an Projekten ist also noch weitaus höher. Beispiele von eingetragenen Aktionen zeigen auch, wie vielfältig das Programm der Stämme sein kann. Von Müllsammelaktionen, über Stolpersteine putzen, Wanderungen, Kanu-Touren, musikalischen Wochenenden, Stammesversammlungen, Sommerlagern bis hin zu Aktionen rund um das Friedenslicht. All diese tollen kleinen und großen Projekte wurden durchgeführt und am Ende belohnt.

So hat der Stamm mit den meisten Flaggen (*Punkte für Aktionen*) eine Kohte (*Schlafzelt*) gewonnen und darf die Wettbewerbs-Fahne, die als Wanderpokal dient, für ein Jahr in seine Obhut nehmen und sich darauf gestalterisch verewigen. Der Stamm mit den meisten erreichten Teilnehmer*innen kann aufgrund seines Preises die Gruppe sehr gut unterwegs bekochen, denn es gab praktische Campingkocher zu gewinnen. Weitere Preise waren u.a. Erste-Hilfe Taschen, Kochbücher, ein Instrumentenset oder Fackeln.

Alles in allem stieß der Wettbewerb auf gute Resonanz und wird wahrscheinlich 2020 wieder durchgeführt. Damit es nicht langweilig wird, erfolgt eine jährliche Überarbeitung der Art und Weise des Wettbewerbs. Es bleibt also spannend, wie es 2020 weitergeht!



Arbeitskreise

AK FUTTERN: Die Knusperhexe fliegt durch Mitteldeutschland

Nachdem das Siegel für nachhaltigeren Umgang mit Lebensmitteln im [VCP Mitteldeutschland](#) im vorhergehenden Jahr vorgestellt worden war, sollte 2019 dasselbe möglichst häufig Anwendung finden, Handreichung sein und weitergedacht werden. Es berücksichtigt unter anderem, ob für eine Veranstaltung verpackungsarm oder CO2-arm eingekauft wurde, die Produkte aus ökologischem Anbau oder fairem Handel stammen, saisonal oder regional angebaut wurden, Komponenten handmade sind, Reste vermieden wurden u.v.m.

Viele Veranstaltungen des [VCP Mitteldeutschland](#) konnten **das Siegel** bereits erhalten, darunter besonders hervorzuheben die Friedenslichtaussendung in Haldenleben mit einem Küchenteam der [Fratres Tiliae](#), dem Behnsdorfer Stamm. Ebenso erhielten zum Beispiel auch einige Landeslagervorbereitungstreffen, die Fahrt Grenzgänger*in, sowie das Apfelwochenende **eine Knusperhexe**.

Trotzdem, mit hoher Aktualität und besonderer Unterstützung der jungen aktiven Menschen, möchte sich der **AK (Arbeitskreis) FUTTERN** weiter um den noch nachhaltigeren Umgang mit Lebensmitteln und **die Verbreitung der Knusperhexe** in Mitteldeutschland bemühen.

Einen Schritt in diese Richtung tat der [VCP Mitteldeutschland](#) mit der Annahme eines Antrages, gestellt von vielen jungen Kursteilnehmer*innen, zum Thema Fleisch. Ein Beschluss der Landesversammlung legt seit dem Herbst 2019 fest, dass mindestens ein Drittel der angebotenen Mahlzeiten der Veranstaltungen des [VCP Mitteldeutschland](#) vegetarisch sind.

Als einzige Aktion, die der **AK FUTTERN** als solcher selbst durchführte, zählt das herbstliche Apfelwochenende in Vockerode (*Hessen*). Mit etwa zehn Personen debattierte der **AK FUTTERN** nicht nur über **die Knusperhexe**, sondern beschäftigte sich mit Lebensmitteln: Im Zentrum des Wochenendes standen Streuobst und Brot. Auf und in einer sogenannten Küchenhexe (mit Holz befeuerter Herd) wurden Brote, Kuchen, Marmeladen, Kompotte und Tees zubereitet, sämtliche Backwaren wurden mit selbstgezoogenem Sauerteig angesetzt. Obst konnte von einer anliegenden Streuobstwiese gesammelt werden, die nach dem trockenen Sommer jedoch nur einige wenige Kilo Birnen brachte. In der Hoffnung auf bessere Jahre wurden auf derselben Wiese unter fachkundiger Anleitung zweier Biolandwirte zwei Bäume gepflanzt, ein Baum ausgeschnitten und das Biotop Streuobstwiese betrachtet.





SINGEKREIS: Eine stärkende und fruchtbringende Kooperation mit dem Singekreis Mitteldeutschland

Im SINGEKREIS MITTELDEUTSCHLAND finden sich immer wieder auch Mitglieder des VCP Mitteldeutschland zum musischen Austausch und zum Austausch mit anderen Bünden zusammen. Dadurch wird dieser maßgeblich durch den VCP Mitteldeutschland mitgestaltet und bringt auch umgekehrt viele neue Ideen und Motivation in das Land zurück.

Ein gutes Beispiel dafür ist das 2019 erschienene Liederbuch zum Landeslager, *das Zeileileilei*. Nach einem Jahr Vorarbeit trafen sich an einem Wochenende im Juli für den Satz und Druck in Magdeburg etwa fünf Pfadfinder*innen - das Ergebnis waren 200 Exemplare eines eigenen Liederbuches, das sich sehen lässt. Zwar sind nur beinahe alle Akkorde über den Liedtexten perfekt, dafür bietet das Liederbuch über 100 Lieder, die mit Druckfreigabe der Rechteinhaber*innen für diesen Zweck und mit Bildern von Fahrten und Lagern ausgestattet sind. Vielmehr noch: es spiegelt das im VCP Mitteldeutschland gesungene Liedgut wieder und wird seither gern und viel, nicht nur auf dem Landeslager, sondern auch auf Kursen und Veranstaltungen, genutzt. Es bietet dem VCP Mitteldeutschland die Möglichkeit, auch auf größeren Veranstaltungen gemeinsam zu singen, da viele unserer Mitglieder nun ein Exemplar *des Zeileileilei* haben. Weitere sind auf Anfrage und zum Selbstkostenpreis über das Landesbüro zu beziehen.

Als Teil des überbündischen Singekreises sind auch 2019 Mitglieder des VCP Mitteldeutschland auf den Singewettstreiten in Hamburg und auf der Burg Ludwigstein aufgetreten. Hierbei wurden folgende Lieder gesungen: „Es wird Zeit“ (ein Lied, welches extra für das Landeslager 2019 geschrieben wurde), „die drei Brüder“, „Fledermausfreundschaft“, „die Zeiten“ und „die Windmühle“. – Es ist eine sehr abwechslungsreiche und gänzlich selbstgeschriebene Liedauswahl.

Zusätzlich hat der SINGEKREIS unter Mitwirkung von VCP Mitteldeutschland-Mitgliedern 2019 eine ganze Reihe von Veranstaltungen organisiert oder an ihnen mitgewirkt: Ein Workshopangebot auf der Burg Ludwigstein zu Volks-tänzen zum Pfadfinder*innenliedgut, zwei Singekreistreffen,

in Jena und in Magdeburg, mit jeweils ca. 10 Teilnehmer*innen und eine Fahrt zum Rheinischen Singewettstreit in St. Goar. Im Oktober fand schließlich ein buntes Wochenende statt, bei dem in Leipzig Lieder, die in der jungen Vergangenheit neu im Kreise von Pfadfinder*innen entstanden sind, vorgestellt wurden. Dieses wurde zur großen Freude der Organisator*innen aus dem VCP Mitteldeutschland von verschiedensten Bünden und Vereinen angenommen.

Die wachsende Singekultur im VCP Mitteldeutschland ist sehr gemeinschaftsfördernd und verbindend. Durch die enge Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Bünden kann bei den Singekreisveranstaltungen eine gute Reflexion der Handlungen und Werte im VCP Mitteldeutschland (*hier sei beispielsweise die Knusperhexe genannt*) stattfinden und dessen Ideen auch über die Grenzen des Landes hinaus getragen werden.



Bericht Landesversammlungen 2019



LANDESVERSAMMLUNG I Dass ab 2019 ein ganzes Wochenende als reguläre Dauer für eine Landesversammlung (LV) beschlossen wurde, erleichtert doch einiges. Bis 2018 trafen wir uns immer nur für einen Tag. Niemand muss nun mehr auf die Zeit schauen und sich denken: „Was muss man dieses mal wieder verschieben?“. Außerdem können Themen nicht nur angeschnitten werden, sondern jede*r kann seine Meinung einbringen.

Bei der **Frühjahrs-LV 2019** in Dessau hat der VCP Mitteldeutschland seine Haushalts- und Finanzordnung beschlossen sowie Bundesversammlungsdelegierte, ein neues Landesversammlungs-vorstandsmitglied und ein Landesleitungsmitglied gewählt.

Der Kennenlernabend am Freitag wurde durch gemeinsames Kochen eingeläutet. Weiterhin haben wir Farbe(n) bekannt: bei dem sehr aktiven Thematischen Schwerpunkt stellte uns **JAKOB KRUEGER** kurz Hintergründe und Ablauf der Aktion eines Dessauer Bündnisses für Demokratie und Vielfalt vor. Im Anschluss besuchten wir die Aktion auf dem Dessauer Markt gemeinsam. Leider wurde die Durchführung durch ein Sturmtief etwas eingeschränkt. „Farbe(n) bekennen!“ ist seit 2019 eine Mitmach-Aktion, bei der Freiwillige einen Regenbogen nachbilden. In den Jahren zuvor wurde eine Menschenkette gebildet. Es wird aufgerufen, aktiv gegen rechts vorzugehen sowie die Bürger stärker in die Politik einzubeziehen und alle Menschen in unsere Gesellschaft zu integrieren. Zwar ist „Farbe(n) bekennen!“

bislang ein lokales Bündnis, doch sind derartige Aktionen eindeutig auch wünschenswert in vielen anderen Städten und Regionen.

Da es 2018 eine zweite, außerordentliche Bundesversammlung gegeben hatte, wurde wie bei unseren Versammlungen üblich, auch im Frühjahr 2019 berichtet, was im Bundesverband wichtiges geschieht. Verschiedene Arbeitskreise wie der AK Futtern und der AK Singen stellten sich und ihre Arbeit vor. Ebenso wurde ein erstes Konzept zu Beauftragungen vorgestellt, welche die Landesleitung gern im Land einführen wollte. Näheres dazu findet sich im Kapitel Bericht der Landesleitung.

LANDESVERSAMMLUNG II Und schon war es wieder Herbst – zur zweiten Landesversammlung 2019 wurde nach Magdeburg in die St.-Briccius-Gemeinde des Stammes „Cracau CITZ“ eingeladen. Dort haben wir in den drei Tagen sehr viel geschafft.

Die Tagung selbst begann direkt nach dem Frühstück am Samstag. Es gab nicht nur einen Antrag, der länger diskutiert wurde, sondern gleich mehrere. Der erste Antrag sollte festlegen, dass es eine Arbeitsordnung für die Beauftragungen geben soll. Dieser Antrag wurde verschoben und wird im Frühjahr noch einmal aufgegriffen.

Danach wurde noch eine Satzungsänderung zur Klärung der Frage, ab wann ein Mitglied stimmberechtigt ist, behandelt, ebenso der Antrag darauf, dass ein Drittel aller Mahlzeiten auf Landesveranstaltungen vegetarisch

sein soll. Beide Anträge wurden mit kleineren Änderungen angenommen.

Während des thematischen Schwerpunkts wurde den Teilnehmer*innen die bündische Geschichte näher gebracht - eine der komplexesten Geschichten, die es in Deutschland gibt. Dass es keinen einheitlichen deutschen Pfadfinderbund gibt, liegt nicht zuletzt daran, dass die aus England in das deutsche Kaiserreich herübergeschwappte Jugendbewegung zwischen Wandervögeln, CVJM und Reformjugenden nicht alleine war. Ein weiterer Grund für die bunte Vielfalt der Jugendbewegungen hierzulande liegt in den dunklen Kapiteln des letzten Jahrhunderts begründet. Dies und weitere Faktoren führten dazu, dass es heutzutage in Deutschland 219 verschiedene Pfadfinder*innenverbände gibt. Weltweit ist dies einzigartig: kaum ein anderes (europäisches) Land beherbergt mehr als zwei oder drei Pfadfinder*innenverbände, geschweige denn mehr als 10.

Am Samstagabend fand eine kleine Stadtrallye statt - so konnte der Abend nach der langen Tagung ausklingen. Am Sonntag wurden dann noch drei neue Landesleitungsmitglieder gewählt, außerdem auch zwei kommissarische Landesversammlungs-vorsitzende.



Technikkurs 2019 Kusey

SO VIELE WAREN WIR NOCH NIE!

Jedes Jahr treffen sich Pfadfinder*innen in Mitteldeutschland zum Technikkurs, um pfadfinderische Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln, zu fördern und neu zu entdecken. 2019 fand der Kurs vom 29. – 31. März in Kusey in der Altmark statt. Aus dem nahen Norden und dem fernen Süden kamen Pfadfinder*innen und Interessierte, die es werden wollen. Insgesamt lernten gut 60 junge Menschen, wie ein Feuer auch ohne ein Feuerzeug entzündet wird, wie man Knoten macht, damit auch große Holzkonstruktionen halten, wie man die großen und kleinen Pfadfinderzelte – Kohten und Jurten – optimal aufbaut und wie man mit Karte und Kompass nach Hause findet. Die Teilnehmer*innen, die auf der Suche nach neuen Herausforderungen waren, konnten den sonnigen Samstag nutzen, um mit umfassender Bauanleitung einen Schwedenstuhl zu bauen. An dieser Stelle noch einmal unser herzlichster Dank an die Tischlerei Trübe aus Miesterhorst für die materielle und personelle Unterstützung! Beim Sägen, Schleifen, Feilen, Bohren, Schrauben, Nähen und Kleben ging der Tag schnell vorüber und endete in einer Singerunde am Lagerfeuer, welches mit den neu erworbenen Kenntnissen entzündet wurde. Mit Popcorn aus dem Feuerkorb ergriffen einige in der musikalischen Runde die Gelegenheit, mit anderen Stämmen zu sprechen, um mit ihnen Situationen, Erfahrungen, Herausforderungen im Stamm und mögliche Lösungswege zu erörtern oder sich einfach mal auszutauschen. Am Sonntag

bereiteten einige Pfadfinder*innen die Andacht für den Abschluss vor, während sich andere mit einem Quiz zum Thema Pfadfinden weiter bildeten und die älteren Pfadfinder*innen sich mit den Verbandsstrukturen des VCPs beschäftigten. Vernetzt und mit neuen pfadfinderischen Fähigkeiten und Fertigkeiten reisten die Teilnehmer*innen gestärkt und motiviert wieder nach Hause in den eigenen Stamm, um in kommenden Gruppenstunden und Aktionen das gelernte Wissen anzuwenden oder an andere Pfadfinderinnen und Pfadfinder weiterzugeben.



Deutscher Evangelischer Kirchentag

„WAS FÜR EIN VERTRAUEN“ – DER EVANGELISCHE KIRCHENTAG IN DORTMUND

Mittlerweile ist es schon zur Tradition geworden, dass sich jährlich ein bunt gemischtes Helfer*innen-trüppchen aus den verschiedensten Stämmen unseres VCP-Landes zusammenschließt, um für sechs Tage gemeinsam Teil der ca. 4.000 Personen umfassenden Helfer*innengemeinschaft auf dem Kirchentag zu sein. So rief es uns auch 2019 nach Dortmund, wo unter dem Motto „Was für ein Vertrauen“ vom 19. – 23. Juni der Evangelische Kirchentag stattfand. Neben all den Andachten, Bibelstunden oder auch Lobpreisen hatte ein*e jede*r von uns die Chance, hautnah zu erleben, was es heißt, „Vertrauen zu schenken“. Denn genau dieses Vertrauen ist die Grundlage, worauf das gesamte größtenteils durch Ehrenamtliche getragene Kirchentagsprogramm aufbaut und ohne welches der Kirchentag, so wie wir ihn kennen, nicht existieren würde. Durch das Vertrauen, welches in unserem Fall die Hallenleitung uns schenkte, konnte ein*e jede*r von uns innerhalb der persönlichen Fähigkeiten und Stärken Verantwortung für einen bestimmten Aufgabenbereich übernehmen. Unsere Helfer*innengruppe war einer großen Veranstaltungshalle, der Westfalenhalle, zugeteilt, wo wir verschiedenste Dienste – von der Einlasskontrolle bis zur Unterstützung des Security Teams beim Empfang prominenter Gäste – übernehmen durften. Ganz nebenbei ergab sich so die Möglichkeit, inspirierende Reden weltbekannter Politiker*innen wie Ellen John-

son-Sirleaf oder Angela Merkel aus unmittelbarer Nähe mitzuverfolgen oder auch einem Konzert von Maybeop und Fools Garden beizuwohnen. Durch den Einsatz in einer solch großen Halle konnten wir zudem Pfadfinder*innen aus anderen Verbänden kennenlernen, uns mit ihnen austauschen und neue Kontakte knüpfen. Nach der Schicht bot das vielseitige Programm neben Gebet, Bibelarbeit, Tanz und Gesang auch Vorträge sowie Podiumsdiskussionen zu aktuellen politischen Themen. Dabei wurde 2019 ein besonderer

Schwerpunkt auf das Thema Klimawandel und Klimaschutz gesetzt, was uns als Pfadfinder*innen natürlich insbesondere bewegt. Erfüllt von all den Eindrücken und Begegnungen hieß es am Sonntag nach dem Gottesdienst auch schon wieder Abschied zu nehmen. Ein*e jede*r von uns kehrte so wieder in seine*ihre Heimat zurück und nahm ein Stückchen Vielfalt, Motivation, kreative Ideen, aber auch Selbstvertrauen mit, um all dieses vor Ort in die Gemeinde und das persönliche Umfeld weiter zu streuen.



Landeslager 2019



ES WIRD ZEIT! ... ENDLICH LANDESLAGER! 111 Pfadfinder*innen aus Mitteldeutschland kamen darum vom 02. bis zum 11. August 2019 in Friedensau zusammen. Mitten unter ihnen etliche graue Herren, die dazu anhielten, Zeit zu sparen. Besonders schnell wurden die Zelte aufgebaut, besonders schnell wurden Spiele gespielt. Hauptsache, die Zeit – auf dem Lager in Form von Tee – konnte in großen Mengen gesammelt und in der Zeitsparkasse eingezahlt werden. Für viele Gruppenleitungen bedeutete das Stress: Stationsspiele, Essensdienste, Abendangebote, wo bleibt die Zeit für die Gruppe und zur Entspannung? ...

Bis plötzlich die Zeitsparkasse ausgeraubt wurde!

Große Verwirrung entstand unter den Teilnehmer*innen, die gesamte gesammelte Zeit war weg und so wurde allen klar, wie vergänglich die Zeit doch ist und man die gemeinsame Lagerzeit lieber genießen und auskosten sollte: mit Spielen, Geschichten hören, basteln, toben und Beiträge für den Singewettstreit und den Bunten Abend einstudierend. So wurde die zweite Hälfte des Lagers deutlich entspannter.

Im selbstgebauten Amphitheater hatten alle Teilnehmer*innen Platz zum Sitzen und Bestaunen der Beiträge bei den Verschiedenen Abendprogrammepunkten.

Darunter fand eine beeindruckender Singewettstreit mit über 70 Teilnehmer*innen auf der Bühne und mit unterschiedlichsten Liedern statt. Die Teilnehmer*innenzahl ist besonders bewundernswert, da die Gruppen da-

für bis zum 2. Abend kaum Vorbereitungszeit hatten und sich großteils vor Lagerbeginn untereinander überhaupt nicht kannten.

Im Amphitheater wurde am Donnerstag auch der Pfadi-Gottesdienst mit Gästen gefeiert. Hier endlich kam es zum großen Innehalten und dem Fragen nach dem wirklich Wichtigen.

Das Landeslager wurde außerdem genutzt, um einen würdigen Rahmen für das Jubiläum des zehnjährigen Bestehens des VCP-Lands Mitteldeutschland zu finden. Die Jubiläumsfeierlichkeiten drehten sich rund um den über-

springenden Funken der Pfadfinderei und so soll auch in Zukunft viel Pfadfinder*innenarbeit in Mitteldeutschland geschehen.

Jeden Abend gab es die Möglichkeit nach dem Programm in einer Zeltkapelle an einer Abendandacht teilzunehmen und den Abend dann in der Oase ausklingen zu lassen. Die Oase war ein großes Zelt auf einer benachbarten Wiese, in dem man Abends bei Lagerfeuer noch singen und gemütlich etwas trinken und Kleinigkeiten knabbern konnte.



Weltpfadfinderlager Jamboree 2019



LIGHTNING ALERT OHNE GEWITTER IN WEST VIRGINIA „Summm...“ Teddy, unser Unitleiter, probierte offenbar wieder eine seiner alternativen Weckmethoden aus, deren Vor- und Nachteile wir in den dreieinhalb Wochen auf der anderen Seite des Atlantiks im Sommer 2019 zur Genüge erkunden durften.

Wir waren auf der Bruce Peninsula, einer Halbinsel am Lake Huron in Kanada, mitten auf **der Jamboree-Vortour**, die uns als Gruppe auf das größte Pfadfinder*innenlager weltweit vorbereiten sollte. Und wir, das war die Unit *Sophie Scholl*, 35 Jugendliche aus den neuen Bundesländern und ihre vier Unitleiter.

Am 10. Juli hatten wir uns in Frankfurt getroffen, um den Hinflug nach Toronto in Kanada zu bestreiten – und die letzte Gelegenheit wahrzunehmen, *deutsches Essen* (und damit Schwarzbrot!) zu genießen.

Ein paar Tage, viele kaputte Füße und eine sehr lange Busfahrt (mit dem unglaublichen Zwischenstopp *Niagara Falls*) weiter waren wir bei der nächsten Etappe angekommen: Bruce Peninsula. Im dortigen Nationalpark genossen wir die Idylle der Natur, Kanufahren, schwimmen, klampfen und unsere Gruppe.

Während der Akklimatisierungstage auf einem Zeltplatz der Boy Scouts of America besichtigten wir bei unglaublicher Hitze Washington, D.C.

Das immer mehr gewachsene Miteinander, Vorfreude, aber auch Nervosität prägten die Anreise zum Lagerplatz **des Jamborees** in West Virginia. Dort

angekommen schlug die Vorfreude in schlechte Stimmung um, es regnete durchweg, die Zelte wollten aufgebaut werden und es herrschte das typische Ankommen-Chaos.

Doch das legte sich relativ schnell und wir stürzten uns in die Foodhouses, in denen man das Essen der anderen Kulturen kennen- und häufig auch schmecken lernen konnte, in den Kulturaustausch mit anderen Nationen auf dem 4.000 ha großen Lagerplatz, in das fleißig betriebene *Swapping*, den Halstuchtausch, in die interkulturellen Singerrunden, ins Freunde-finden, ins Erklären, was *German Black Tents* (Schwarzzelte aus Baumwolle, die vorrangig deutsche Pfadfinder*innen nutzen) ausmacht und dass sie tatsächlich wasserdicht sind, und leider auch in die langen Wartezeiten im Medical

Center.

In Erinnerung bleibt der ständige *Lightning alert* (Gewitteralarm) ohne ein darauf folgendes Gewitter, das schlechte Essen, heiße Zelte, sehr viel fehlende Nachhaltigkeit trotz des Hauptthemas *Sustainability*, aber eben auch der Kulturcrash, die *Scouts for Future*-Demonstration, die von *Sophie Scholl* organisiert wurde und viel Aufmerksamkeit erzeugte, und die Erfahrung, dass Menschen aus 150 Nationen ohne Krieg und Krisen aufeinandertreffen können.

Aber vor allem bleiben die ganzen Menschen, die sich während der Zeit dort drüben schätzen gelernt haben und die einander so wichtig sind, dass sie mittlerweile zwei Nachtreffen organisiert haben und schon Pläne über künftige Fahrten schmieden....

Fakten zum Weltpfadfindertreffen

- das Jamboree findet alle vier Jahre für Pfadfinder*innen zw. 14 – 17 Jahre statt.
- Mit dabei waren 2019 drei Pfadfinder aus dem VCP Mitteldeutschland.
- Teilnehmer*innen 2019 gesamt:
- 45.000 + ca. 5.000 IST'ler*innen (Helfer*innen)
- 1.304 aus Deutschland
- 1.062 Teilnehmer*innen
- 119 Unitleiter*innen
- 71 IST'ler*innen
- 52 Kontingentsteamer*innen
- in 30 Units



Stammesleitungstreffen



18

Ein Projekt, das aus der Kursfindung entstanden ist, war das Stammesleitungstreffen. Die Idee dahinter: alle Leitungen der örtlichen Gruppen (Stämme) zu versammeln und sich mit ihnen über Herausforderungen austauschen, sie schulen und ihnen Dank für ihre grandiose Arbeit aussprechen. So wurde ein Wochenende für den September geplant.

Vom 13. – 15.09. luden wir nach Halberstadt ein. Leider sind weniger Stammesleitungen als erhofft der Einladung gefolgt und so waren nur fünf Stämme vertreten. Die kleine Gruppe erwies sich jedoch als optimal, um sehr intensiv und den individuellen Anliegen gerecht auf die Bedürfnisse und Fragen eingehen zu können.

Durch eine ausführliche Analyse der Arbeit der Stämme, insbesondere der Betrachtung der Stärken und Schwächen der jeweiligen Ortsgruppen, wurden Wege gesucht, um diese zu Nutzen bzw. zu bearbeiten. Ebenso setzten wir uns intensiv und sehr praktisch damit auseinander, wie alle Stam-

mesmitglieder an Entscheidungen, die getroffen werden, teilhaben können.

Eine weitere Einheit beschäftigte sich mit Langzeitprogramm- und Personalplanung. Um eine konstante Arbeit vor Ort zu leisten, bedarf es oft langfristigerer Planung, die leider nicht in allen Stämmen stringent verfolgt wird und somit manchmal Aktionen nicht realisiert werden.

Abseits von den vermittelten Inhalten gab es zudem auch Zeit für die Fragen der Stämme an die Landesleitung, die Bildungsreferentinnen oder an die Stammesleitungen anderer Stämme. Dies hat vielen geholfen, um für individuelle Herausforderungen Lösungsansätze zu finden.

Über das volle Programm hinaus haben wir die Zeit auch genutzt, um bei einem entspannten Spaziergang bei traumhaftem Wetter Eis zu essen und dabei Halberstadt kennenzulernen. Wir nutzten die Gelegenheit außerdem, um den Stämmen gebühlich für ihr Engagement zu danken: dafür wurde dieses Wochenende mit einem ausführlichen

Grillabend abgerundet, zu dem erfreulicherweise noch einige Gruppenmitglieder unseres jungen Halberstädter Stammes, den Harzer Luchsen, stießen und so in der eigenen Heimat überregionale Pfadfinder*innenbekenntschäften schließen konnten.



Juleica-Grundkurs



Unser **Jugendleiter*innen-Grundkurs** fand 2019 vom 4. – 12. Oktober in Friedensau statt. Dort kamen 17 Jugendliche, die sich an verschiedenen Orten Sachsen-Anhalts und Thüringens engagieren, für neun Tage zusammen, um alles Wichtige und viel Nützliches für ihren Gruppenleitungsalltag zu erlernen. Die Teilnehmer*innen fanden schnell Zugang zueinander, waren sehr lebhaft und wissbegierig. Den gelungenen Auftakt zum Kurs lieferte der überaus praktische und aufgelockerte 1.-Hilfse-Kurs der DLRG mit Rollenspielen zu realistischer Unfalldarstellung und Einübung komplexer Hilfsabläufe.

In theoretischen wie auch praktischen Einheiten beschäftigten sich die Jugendleiter*innen im eigentlichen Kurs zunächst mit Jugendverbandsstrukturen allgemein, der Geschichte des Pfadfindens und dem eigenen Verband im Speziellen. Das pädagogische Konzept des **VCP**, die Stufenkonzeption, brachte ihnen die Grundlagen der Entwicklung und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen für die Altersstufen der Kinder (7 – 10) und Pfadfinder*innen (11 – 15) näher.

Ihre eigene Lebenswelt reflektierte die Gruppe kreativ in künstlerisch-gestalterischer Einzelarbeit, Teamwork erprobten die Jugendlichen Outdoor im Niedrigseilgarten. Ebenfalls der Förderung von Kooperation, aber auch der Motivation und Freude diente die Teamaufgabe *Essensplanung und Zubereitung des gemeinsamen Mittagsbuffets* für den letzten Tag. Gestalterisch und eigeninitiativ durften die Jugendlichen auch werden in der ihnen übertragenen Durchführung der Morgenrunden und Abendreflexionen für alle.

Die angehenden Jugendleiter*innen setzten sich inhaltlich zudem mit den Themen Mitwirkung und Verantwortung in der Gruppe, den Vor- und Nachteilen unterschiedlicher Leitungsstile und der pfadfinderischen Prämisse der individuellen Entwicklungsförderung (Look at the child) auseinander. Tücken und Relevanz von Kommunikation und der Umgang mit Gruppenkonflikten rundeten den Themenkomplex Gruppe ab.

Einen großen Fokus setzten wir auf die Planung, Durchführung und Auswertung von Gruppenstunden. Die Anwesenheit des parallel auf demselben Gelände stattfindenden Elementarkurses ermöglichte die unmittelbare praktische

Umsetzung des theoretisch erworbenen Wissens, indem die Juleica-Teilnehmer*innen während des Kurses in Kleingruppen zusammen eine Gruppenstunde planten und diese mit den Elementarkurs-Teilnehmer*innen im Alter von 11 – 14 Jahren direkt durchführten und evaluierten.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Prävention sexualisierter Gewalt. Zum einen ging es um die Sensibilisierung zu Grenzverletzungen, um die Wahrung eines ausgewogenen Verhältnisses von Nähe und Distanz. Zum anderen wurden das Erkennen von Kindeswohlgefährdung, Verhalten im Verdachtsfall sowie Hilfe- und Beratungsmöglichkeiten vermittelt.

Weitere Inhalte waren Finanzierungsmöglichkeiten, Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit, Rechte und Pflichten und noch vieles mehr. Den letzten Abend begingen wir ganz pfadfinderisch am Lagerfeuer bei selbstgemachtem Popcorn und anderen Leckereien.

19



Elementarkurs

20



Vom 06. – 12. Oktober 2019 fand **unser Elementarkurs** in Friedensau statt. Elementarkurs, das hieß in diesem Falle: sieben Kinder zwischen elf und 14 Jahren, die aus dem Stamm Tom Bombadil in Salzwedel und der Gründungsinitiative in Werben kamen, um dort ihre pfadfinderischen Fähigkeiten zu erweitern und andere Pfadfinder*innen aus Mitteldeutschland kennenzulernen. Aber es hieß vor allen Dingen eins: Eine Woche voller neuer Erfahrungen, Gruppendynamik, Konflikte, Abenteuer und vielem mehr.

Wir beschäftigten uns mit dem Aufbauen einer kleinen Zeltkonstruktion (= die Kombination von Jurten und Kohten zu einem größeren Zelt), mit dem Spiel(en), mit unserem Liedgut in Form eines Singeworkshops, mit Orientierung und Kochen auf dem Trangia (ein kleiner Spirituskocher), mit Kommunikation und, was eines der beiden Highlights des Kurses war, mit Feuer. Gemeinsam bauten wir uns einen Ofen aus Feldsteinen und backten unser eigenes Brot. Außerdem gab es ein regelmäßiges Beisammensein mit dem parallel stattfindenden Juleica-Kurs bei den Mahlzeiten und der Probegruppenstunde, einen Ausflug in den Niedrigseilgarten, sowie das zweite Highlight, eine große Wanderung am letzten vollen Tag inklusive Kochen im Wald, Karte lesen und natürlich laufen, laufen, laufen.

Insgesamt war es ein sehr fordernder, aber vor allem auch ein fördernder Kurs für alle Teilnehmer*innen. Und das ist doch am wichtigsten.



Grenzgänger*in



Als Grenzgänger*innen wagten sich im November 2019 15 Personen nach Berlin. Das Thema des Wochenendes war die Erkundung einer gespaltenen Stadt – bis vor 30 Jahren teilte die Berliner Mauer die Hauptstadt.

Unsere Unternehmungen starteten am Samstag in der Bernauer Straße, einer Freilicht-Gedenkstätte, die eine Straße lang die historischen Grenzanlagen der DDR nachverfolgen lässt, Fluchttunnel andeutet und eine gesprengte Kirche – heute wieder eine Kapelle – mit einschließt. Von dort aus wanderten wir eine Stunde lang auf Spurensuche entlang des Mauerstreifens. Noch heute prägen diesen ehemaligen Grenzstreifen Stadtlücken, kleine Grenzanlagenüberreste: Gedenkstätte – Mauerpark – Gleimtunnel – Behmsteig – Bornholmer Brücke – Grünstreifen – und schon waren wir wieder an unserer Unterkunft: dem Franziskanerkloster in Pankow. Direkt an der (ehemaligen) Grenze.

Und soziale Grenzen können auch heute noch an diesem Ort erlebt werden, darum aßen wir nicht unter uns, sondern mischten uns unter die vielen bedürftigen Menschen, die täglich die Suppenküche dort besuchen. Wir aßen, redeten und lachten mit ihnen gemeinsam – für viele Jugendliche eine neue Erfahrung.

Der Nachmittag begann in der Gethsemanekirche im Prenzlauer Berg. Im Herbst 1989 war dieser Ort ein Zentrum für Mahnwachen, Proteste, Ausgangspunkt für Demonstrationen und Zuflucht. Eine dieser Hoffenden war Katharina Jany, die uns Teile ihrer Geschichte und der ihrer Freunde*Freundinnen, die damals hier wachten und demonstrierten, erzählte.

Einen anderen Blickwinkel zeigte uns die Tunnelführung „unterirdisch in die Freiheit“. Wie viele Menschen in der DDR nicht mehr leben wollten, hartnäckig Tunnel gruben, durch die Kanalisation schwammen oder das U-Bahn-Netz zur Flucht nutzten.

Schon spät am Abend trafen wir **EKKEHARD MAASS** in seinem literarischen Salon. Er hatte uns zu einem Gesprächskonzert mit opulentem georgisch inspiriertem Abendessen eingeladen. Während wir Köstliches genießen durften, sang **EKKE** uns Lieder von Wolf Biermann und Bulat Okudschawa, erzählte von Treffen mit der kritischen Künstlerszene Ost-Berlins und reichte seine Stasi-Akten umher.

Eine weitere Gedenkstätte besuchten wir am Sonntag: das Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen. Hier führte uns **KARL-HEINZ RICHTER** durch die Zellen, erzählte von Flucht, Verhören, Freiheit und Schikane, während er uns durch Vernehmungsräume, Isolationshaftzellen, Gummizellen, Kellerzellen und Stasiflure führte.

Viele Geschichten haben wir gehört an diesem Wochenende. Viel zu viel für ein Wochenende, viel zu viel, um verstehen zu können. Klar wurde aber, wie gut es sich in Reise- und Meinungsfreiheit, in Demokratie und mit Menschenrechten lebt. Wir danken **MARTA NAHLIK** für den Anstoß dieses historisch nahezu unbegreiflichen Wochenendes!

21



Friedenslicht 2019

„Wie schön das wäre, endlich Friede! Alle Völker gemeinsam auf dem Weg. Ohne Machtinteressen und Gewinnstreben. Kein Volk besser als das andere. Keines, das sich auf Kosten anderer bereichert. Keines, das sich als Richter erhebt. Keine Rache, Keine Strafe. Keine Vergeltung. Man übt nicht mehr für den Krieg. Man lebt von dem, was die Erde hergibt. Ausreichend für alle. Wie schön das wäre! Alle Menschen gemeinsam auf dem Weg. Miteinander statt gegeneinander. Kein Mensch ist besser als der andere. Kommt, lasst uns beginnen, jetzt, Du und Ich ...“ (Judith Gaab)

Friedenslicht in Sachsen-Anhalt

Ja, wie schön das wäre ... Dazu sind wir als Pfadfinder*innen in Mitteldeutschland auf dem Weg gewesen. Am dritten Adventswochenende trafen sich in Sachsen-Anhalt zur Aussendung des Friedenslichtes etwa 150 Pfadfinder*innen der DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg) Magdeburg, des [VCP Mitteldeutschland](#) und Jugendliche der Evangelischen Jugend in Haldensleben. Gemeinsam erlebten wir einen Abend bunten Treibens: Bastel- und Mitmachangebote luden große und kleine Menschen zur Begegnung ein. Bei der „Open Stage“ nach dem Abendbrot konnten in der Jugendkirche Haldensleben spontane Lieder, Gedichte und Witze präsentiert werden, während draußen in der Jurte eine Märchenstunde stattfand. Und die Abendandacht schließlich beschloss den Abend natürlich noch lange nicht, denn in den frühen Morgenstunden trafen für den VCP [ISABELL](#) (Kusey), [FELIX](#) (Mieste) und [KARIN](#) (Werben) mit dem Friedenslicht original aus Wien in Haldensleben ein. Sie hatten sich bereits am Donnerstag aufgemacht, um es von dort zu holen.

Darum konnten wir am Sonntag des Dritten Advents um zehn Uhr in Beisein von Gemeindegliedern, Pfadfinder*innen, des Ministerpräsidenten Sachsen-Anhalts und Vertreter*innen der landesweiten katholischen und evangelischen Jugend das Friedenslicht in Empfang nehmen. Mit einem sehr jugendlichen Gottesdienst mit Kurzfilmen, Zweiminutenstatements unserer prominenten Gäste für den Frieden und Jugendband wurde das Friedenslicht nach Sachsen-Anhalt ausgesandt.

Viele Gruppen verteilten das Friedenslicht weiter in Krankenhäuser, Altersheime, Familien, Schulen, Kirchen und sorgten so für strahlenden Frieden zu Weihnachten.

In Berlin kam das Licht erst drei Stunden später an, wo es in der Gedächtniskirche ausgesandt wurde. Von hier aus erleuchtete es dann aber die oberste Regierungsebene Deutschlands in Frieden. In der Delegation aus den Rin-

gen deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände, DPSG, VCP, BdP (Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder), BMPPD (Bund moslemischer Pfadfinder und Pfadfinderinnen Deutschlands) und PSG (Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg) war dieses Jahr auch der [VCP Mitteldeutschland](#) mit [MARTA NAHLIK](#) vertreten. Über drei Tage wurde das Licht in alle Bundesministerien gebracht, denn schließlich werden [hier](#) die Entscheidungen getroffen, die wirklich zum Frieden bei uns und in der ganzen Welt beitragen können.

Darum lasst uns das Friedenslicht auch nach Weihnachten nicht vergessen und auch weiterhin mutig sein, Frieden zu stiften und zu bewahren. Damit lasst uns anfangen. Jetzt. Du und ich.



Friedenslicht in Thüringen

Am Freitag, den 13.12.2019 um 8 Uhr traten sieben Pfadfinder*innen aus Thüringen mit dem Bus des FSV Ohratal eine weite Reise nach Wien an.

Am Abend waren sie von hessischen Altpfadfinder*innen eingeladen und konnten so, der Einladung folgend, bündübergreifend einen gemütlichen und geselligen Abend in Wien verbringen.

Die Wiener Aussendungsfeier des Friedenslichtes fand am Samstag um 14 Uhr statt – das ließ der Delegation Zeit, sich die unbekannte oberösterreichische Stadt an der Donau, vor allem ihre Altstadt, anzuschauen.

Die Aussendungsfeier selbst fand in der Pfarrkirche Donauefeld statt. In der Anwesenheit des Friedenslichtkindes, das das Licht in Bethlehem entzündet hatte und bis nach Wien brachte, wurde das Friedenslicht an Pfadfinder*innen aus 17 Ländern weitergegeben. Der Abend wurde gemeinsam mit der deutschen Friedenslichtdelegation pfadfinderisch gefeiert.

Um ihrem Auftrag, das Licht nach Thüringen zu bringen, gerecht werden zu können, trat die Delegation am Sonntag

in der Frühe die Rückreise an. Die erste Station war nun der ökumenische Empfangsgottesdienst mit Delegierten der katholischen Konfession, [BISCHOF NEYMEYR](#) und [PFARRER EBERHARD ECKART](#), und der protestantischen Konfession, [PFARRER MICHAEL GÖRING](#), im Erfurter Dom.

Zu der Feierlichkeit waren neben den thüringischen Pfadfinder*innen des [VCP Mitteldeutschland](#) und weiteren Pfadfinder*innen anderer Bünde auch die Jugendfeuerwehr Nordhausen, Vertreter*innen verschiedener Kirchgemeinden und Bürger*innen aus Erfurt anwesend, die das Friedenslicht am Ende des Gottesdienstes entgegennehmen konnten, um es in ihren Bünden, Vereinen, Kirchen, Institutionen, Haushalten, Nachbarschaften und Freundeskreisen zu verteilen und zum Leuchten zu bringen.



Ausblick

Im elften Jahr unseres Bestehens wollen wir neue Projekte angehen und sowohl kleine als auch große Aktionen durchführen.

2020 bieten wir wieder einen bunten Mix von Schulungen an. Mit ihnen setzen wir einen Teil unserer Ziele als Jugendverband um. Weiterhin sollen die Schulungen unsere Mitglieder in der persönlichen Entwicklung stärken, sie neue Perspektiven erfahren und weitere Fähigkeiten lernen lassen. Unsere Schulungen unterstützen die Jugendlichen somit auch dabei, in Verantwortungen auf Stammes- und Landesebene hineinzuwachsen und sichern zuverlässig die Qualität unserer Kinder- und Jugendarbeit in den Stämmen. Die angebotenen Schulungen verändern sich in ihrer Zusammensetzung leicht. Das Schulungsprogramm 2020 umfasst:

- 28.02 – 01.03.2020: Stammesleitungs-Wochenende
- 04. – 08.04.2020: Aufbaukurs Gruppenleitung "upgrade"
- 17. – 19.04.2020: Technikkurst
- 16. – 25.10.2020: JuLeiCa (Jugendleiter*innen-Ausbildung)
- 13. – 15.11. Stufenschulung

2020 wird es zwei große Aktionen geben, auf denen unser Land vertreten sein wird. Vom 21. bis 24. Mai findet in Reinstorf, nahe Uelzen, das überbündische Lager „Schwarzbunt“ statt. Neben dem Knüpfen persönlicher Kontakte zu anderen demokratischen Jugendbünden ist das erklärte Ziel dieses Lagers ebenso der Austausch von Kultur und dem Erwerb neuer Fähigkeiten in diversen Workshops. Die Ranger und Rover (Jugendlichen) und Pfadfinder*innen des VCP Mitteldeutschland werden zusammen mit dem Singkreis Mitteldeutschland an diesem Lager teilnehmen und auch selbst Workshops anbieten. Im Sommer wird zum ersten Mal das „GIGA-Lager“, ein gemeinsames Lager der VCP-Länder Berlin-Brandenburg, Sachsen und Mitteldeutschland, in Friedensau ausgerichtet werden. Das GIGA-Lager wird vom 25. Juli bis 01. August veranstaltet.

Unter dem Motto „Heimathafen“ findet vom 04. bis 06. September 2020 das Festival der Evangelischen Jugend in Mitteldeutschland statt. Als Teil des bejm wird der VCP Mitteldeutschland auch dort anzutreffen sein.

Zum ersten Mal werden 2020 die neuen Beauftragten zusammen kommen, um eigene Akzente im Land setzen können. Zusammen mit der neuen Bundesebene hoffen wir so, das pfadfinderische Angebot und Engagement aller Ebenen gewinnbringend unterstützen und bereichern zu können.

Wie seit 2019 üblich werden die anstehenden Landesversammlungen ebenfalls wieder über ein Wochenende stattfinden. Die Landesversammlungen finden vom 13. bis 15. März (LV I 2020) und vom 25. bis 27. September statt. Die Delegierten werden sich bereits freitags treffen, um dann jeweils von Samstag bis Sonntag über Anträge zu beraten, Beschlüsse zu fassen, Berichte von allen Ebenen des VCP entgegenzunehmen und sich einem thematischen Schwerpunkt zu widmen.

Nicht zuletzt, aber wohl als eine der letzten Aktionen des Jahres, wird traditionsgemäß am dritten Adventswochenende **das Friedenslicht 2020** unter dem Leitspruch „Frieden überwindet Grenzen“ ausgesandt werden.

Herzlichen Dank für die Unterstützung während der letzten zehn Jahre!

Wir freuen uns darauf, auch in den kommenden Jahren weiterhin gute Jugendarbeit leisten und dabei eigene Akzente setzen zu können.
Gut Pfad!



Herausgeber:

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Mitteldeutschland e.V.,
Friedrichstraße 22, 06844 Dessau-Roßlau

Telefon: 03 40 – 25 26 – 111

E-Mail: landesbuero@vcp-mitteldeutschland.de

Website: <http://www.vcp-mitteldeutschland.de/>

Vorstand: Udo Wich Heiter, Ann-Christin Voss, Noah Kriesch, Paul Haaßengier, Jakob Krueger

Redaktion: Vorstand VCP Mitteldeutschland e.V., Nadine Schmieder, Franziska Völz

Satz und Layout: Karl Spenn (karl.spenn@gmx.de)





*

* Ende des Spiels